افغانستان آزاد ــ آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مبـــاد بدین بوم و بر زنده یک تن مــباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com afgazad@gmail.com

European Languages	زبانهای اروپائی

Andre Damon und David North

13.03.2020

Die Coronavirus-Pandemie und das Scheitern des Kapitalismus

Am Montag erlitt der Dow Jones Aktienindex seinen schlimmsten Einbruch in der Geschichte, als sich die Auswirkungen der globalen Coronavirus-Pandemie in einem Ausverkauf an den Märkten manifestierten.

Der Dow fiel um 2.013 Punkte oder 7,79 Prozent. Der Rückgang war so schnell, dass er zum ersten Mal seit 23 Jahren eine Stromunterbrechung auslöste, was zur Einstellung des Handels für 15 Minuten führte. Aktien von Energieunternehmen fielen um erstaunliche 20 Prozent, gefolgt von Finanztiteln, die um 11 Prozent fielen, da die Renditen der US-Staatsanleihen inmitten einer beispiellosen Flucht in Sicherheit auf ein Rekordtief fielen.

Der Ausverkauf erfolgte vor dem Hintergrund der zunehmenden Verbreitung der globalen Coronavirus-Pandemie und insbesondere der Ereignisse in Italien, wo die Regierung eine landesweite Zwangsquarantäne ankündigte.

Im Laufe des Wochenendes wurde immer deutlicher, dass es den Regierungen nicht gelungen ist, die Ausbreitung der globalen Pandemie zu stoppen. Die Zahl der Fälle in Italien, Deutschland, Frankreich, Spanien und den Vereinigten Staaten nimmt kontinuierlich und exponentiell zu.

Polizisten und Soldaten kontrollieren Passagiere am Mailänder Hauptbahnhof, 9. März 2020. (Claudio Furlan/LaPresse über AP)

In den letzten Jahren ist der Begriff des „Black Swan“ in das Wirtschaftslexikon eingegangen, um ein Ereignis zu bezeichnen, das aus dem Nichts zu kommen scheint, aber unter Bedingungen einer gegebenen Verwundbarkeit enorme Auswirkungen auf die Gesellschaft hat.

Die unmittelbare Ursache des Ausverkaufs ist die wachsende Nervosität und Unsicherheit in Bezug auf die Pandemie und ihre Auswirkungen. Aber das Ausmaß des Ausverkaufs zeugt von einer tiefgreifenden Fragilität der wirtschaftlichen Bedingungen in den Vereinigten Staaten und international. Zwölf Jahre nach dem Crash von 2008 steht das Weltfinanzsystem am Rande eines verheerenden Zusammenbruchs.

Gerade die Methoden, die als Reaktion auf die Finanzkrise von 2008 zur Stabilisierung des kapitalistischen Systems angewandt wurden, haben eine massive Vermögensblase und die Voraussetzungen für einen neuen Crash geschaffen. Als Reaktion auf die Finanzpanik, die jedes große Finanzinstitut zahlungsunfähig machte, bliesen die US-Regierungen unter Bush und Obama Hunderte von Milliarden Dollar in die Bilanzen der Banken. Es folgten die Injektion von über vier Billionen Dollar in die „quantitative Lockerung“ und Jahre der Null-Zinspolitik.

Die Zentralbanken haben jedem Einbruch auf den Finanzmärkten mit einer weiteren Finanzspritze entgegengewirkt. Bezeichnenderweise reagierte die US-Notenbank Federal Reserve auf einen ersten Rückgang der Aktienwerte in der letzten Woche mit einer weiteren Senkung der Zinssätze um ein halbes Prozent.

Infolge der jahrzehntelangen Zusteuerung von öffentlichen Geldern in die Finanzmärkte hat sich die Bewertung des Dow vervierfacht.

Dieser Prozess war der Mechanismus für die Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums nach oben, in die Hände der Finanzoligarchie. Doch was lange verborgen war - die fehlende direkte Beziehung zwischen Marktbewertungen und realer Produktion - wird durch die Krise aufgedeckt.

Der Ausverkauf deutete eine Situation an, in der sich der Aktienmarkt nicht vor einem massiven Schrumpfen der von der Pandemie bedrohten Wirtschaftstätigkeit, einschließlich eines möglichen Zusammenbruchs der Lieferketten, schützen kann.

Niemand weiß, ob die Märkte am oder nahe dem Tiefpunkt sind. Aber wie kann man eine vernünftige Berechnung anstellen, wenn es nicht möglich ist, die Auswirkungen des Gesundheitsnotstands auf die allgemeine Wirtschaftsleistung zu bestimmen? Was passiert, wenn große Produktions- und Vertriebsstätten gezwungen sind, zu schließen? Wie haben Amazon oder andere große Unternehmen eine solche Situation „durchgespielt“?

Unabhängig von den alltäglichen Schwankungen des Marktes - und zweifellos wird jede Aufwärtsbewegung als ein Zeichen der Erholung verkündet werden - verschärft sich die soziale Krise.

Während die grundlegenden Ursachen des Ausverkaufs vom Montag tiefere Ursachen haben als die globale Pandemie, sind die Auswirkungen der Krankheit bereits jetzt enorm. Sollte sich das eine oder andere Worst-Case-Szenario verwirklichen, wären die Folgen für das Leben der Menschen absolut verheerend.

Die Reaktion auf die Krankheit in den Vereinigten Staaten und in jedem anderen entwickelten Land ist durch Verwirrung, mangelnde Koordination und einen völligen Mangel an Bereitschaft gekennzeichnet.

Die Vereinigten Staaten, das reichste, technologisch und wissenschaftlich fortschrittlichste Land der Welt - mit dem Silicon Valley und den renommiertesten Universitäten der Welt - sind nicht in der Lage, minimale Tests durchzuführen, was der erste Schritt zur Bewältigung der Pandemie wäre.

Im ganzen Land verlangen Patienten und Ärzte verzweifelt nach Testkits, die ihnen aber von staatlicher Seite nicht zur Verfügung gestellt werden. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage unter Pflegepersonal an der Westküste ergab, dass die meisten Krankenhäuser keinen klaren Plan zur Isolierung und Behandlung von Coronavirus-Patienten hatten. Es

gibt Berichte über Arbeitsplätze, an denen selbst die einfachsten Hygieneartikel zur Bekämpfung des Ausbruchs fehlen. Gleichzeitig wurden Transitarbeiter und Flugbegleiter daran gehindert, bei der Arbeit Schutzausrüstung zu tragen.

Trumps eigener frisch ernannter Stabschef ging in Quarantäne, nachdem er mit einem Coronavirus-Patienten in Kontakt gekommen war. Das Chaos ist so groß, dass das Weiße Haus nicht die Frage beantworten kann, ob der Präsident selbst, der an einer Konferenz mit einer infizierten Person teilgenommen hatte, getestet wurde.

Experten haben davor gewarnt, dass bei dem derzeitigen Tempo der Verbreitung die Zahl der Fälle die Zahl der verfügbaren Krankenhausbetten schnell übersteigen und die Letalität der Krankheit rasch ansteigen wird.

Krisen dieses Ausmaßes provozieren tiefgreifende Veränderungen im Bewusstsein. Wie Leo Trotzki schrieb: „Revolutionäre Epochen, die Epochen der sozialen Erdrutsche, wenden das ganze Innere der Gesellschaft nach außen.“ Die Gesellschaft ist Zeuge des Versagens einer Klasse, eines Herrschaftssystems und einer ganzen Gesellschaftsordnung.

Die Pandemie ist nur das auffälligste in einer Reihe von Ereignissen - von den katastrophalen Reaktionen auf die Hurricans Maria und Harvey über die kalifornischen Waldbrände bis hin zu den Katastrophen um die Boeing 737 Max – die die Unfähigkeit der amerikanischen Gesellschaft offenbart haben, große soziale Probleme ernsthaft anzugehen.

In den letzten zehn Jahren ist das gesamte wirtschaftliche und politische Leben auf die Umverteilung des Reichtums nach oben ausgerichtet worden. Aber die Lösung aller großen sozialen Probleme, von Pandemien bis hin zum Klimawandel, setzt voraus, dass die finanziellen Mittel auf die Befriedigung sozialer Bedürfnisse ausgerichtet werden.

Die Gesellschaft sieht nach einer großen Krise ganz anders aus. Lebensformen verändern sich ebenso wie Formen der sozialen Interaktion und Formen des Regierungswechsels.

In jüngster Zeit gab es viele Diskussionen über das Erbe der amerikanischen Revolution, wobei die herrschende Klasse alles daran setzte, die demokratischen Bestrebungen, die in ihr zum Ausdruck kamen, zu leugnen und zu verleumden.

Aber es lohnt sich, an die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten zu erinnern, dem zentralen Gründungsdokuments des Landes, in dem gleich am Anfang in zeitloser Art das Recht erklärt wird, „daß sobald einige Regierungsform diesen Endzwecken [Leben,

Freyheit und das Bestreben nach Glückseligkeit] verderblich wird, es das Recht des Volks ist, sie zu verändern oder abzuschaffen“.

Wir befinden uns jetzt inmitten eines Ereignisses, das es erforderlich macht, dass die sozialen und politischen Beziehungen, die früher die Gesellschaft beherrschten, geändert werden müssen.

Wie diese Krise auch ausgeht, einige Dinge sind bereits klar geworden. Die moderne Gesellschaft stellt alle Probleme als globale Probleme dar, die die Massen betreffen. Die großen historischen Herausforderungen, vor denen die Gesellschaft steht, können nicht im Rahmen einer auf Nationalstaaten und dem Prinzip der privaten Vermögensbildung basierenden Gesellschaftsordnung gelöst werden.

Unabhängig von ihrem weiteren Verlauf hat die Krise bereits eine starke globale Botschaft vermittelt: Der Kapitalismus muss verschwinden. Die Gesellschaft muss auf einer wissenschaftlichen und rationalen Basis organisiert werden. Mit anderen Worten, die Krise wirft als dringende Notwendigkeit die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft auf.

World Socialist*11. März 2020*